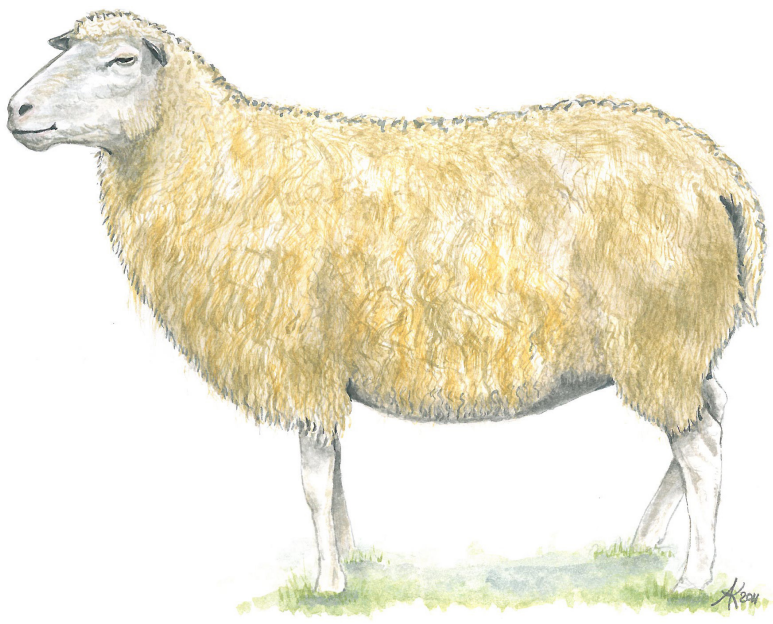
Weiße hornlose Heidschnucke (Moorschnucke)

Arche-Region Flusslandschaft Elbe



Verbreitung
in den Landkreisen Diepholz, Nienburg und Rotenburg, auch in den nördlichen Bundesländern.

Zuchtgeschichte
Die Weiße hornlose Heidschnucke ist ebenso wie die gehörnte Heidschnucke weit in Norddeutschland verbreitet. Sie entstand vermutlich durch Einkreuzung hornloser, schlicht-wolliger Landschafein die graue gehörnte Heidschnucke. Ihr Ursprungsgebiet sind die Moorlandschaften in Niedersachsen.1936 betrug der Anteil am gesamten Schafbestand mehr als 90 %. Nach dem Zweiten Weltkrieg erwies sich die Beweidung der Moore als unrentabel. Zudem wurde die alte Landrasse von den modernen Fleischschafrassen mehr und mehr verdrängt. Erst 1974 gelang es, mit den noch vorhandenen Tieren eine eigene Herdbuchzucht aufzubauen. Der Einsatz von Moorschnucken in Landschaftspflege- und Moorschutzprojekten sicherte ihr Überleben.

Kennzeichen
Die kleinen, hornlosen, mischwolligen Tiere mit den harten Klauen verfügen über einen grazilen Knochenbau und über einen tiefen Rumpf. Der Kopf ist länglich, mit kleinen, schräg aufwärts stehenden Ohren. Das äußere Vlies besteht aus grobem Oberhaar, das innere Vlies aus feinem Unterhaar. Kopf, Beine und Schwanzspitze sind mit feinen weißen Stichelhaaren besetzt. Der Wollertrag beträgt 2 bis 3 kg im Jahr. Der natürliche Wollwechsel setzt im Mai ein. Die Brunst ist asaisonal. Das Gewicht der Muttertiere beträgt 40 bis 50 kg, Böcke bis zu 70 kg. Die Muttertiere sind 50 cm, die Böcke bis zu 60 cm groß.

Besondere Eigenschaften
Als eine der leichtesten deutschen Schafrassen eignen sie sich optimal für die Beweidung von Moorgebieten. Auch verbeißen sie gern harte Gräser und jungen Baumwuchs. Die Tiere verfügen über gute Muttereigenschaften. Die Rate der Einlingsgeburten ist relativ hoch. Ihr Fleisch gilt als Delikatesse.

Aktueller Bestand
2011 waren 2 513 weibliche und 62 männliche Tiere im Herdbuch eingetragen.

Gefährdungsgrad
Kategorie III Gefährdet, laut Roter Liste der bedrohten Nutztierrassen in Deutschland.